„Es ist ein Drecksgeschäft geworden“

KAI WINGENFELDER IM INTERVIEW über „Changes“, das neue Album seiner Band Fury in the Slaughterhouse, Zukunftssorgen und die Jugend

Kai Wingenfelder, „Changes“ heißt das neue Fury-Album. Geht es um anstehende oder vollzogene Veränderungen?
Es geht nicht um die Veränderungen, die wir durchlaufen sind nach der Bandpause von 2008 bis 2016, sondern um die Veränderungen, die in dieser Welt passieren müssen. Und das Album selbst ist ein echter Change für uns.

Inwiefern?
Es ist das erste Album, das wir als Band aufgenommen haben. Wir haben uns auf Langeland ein kleines Haus gemietet, einmal für fünf, einmal für sechs Tage, sind dorthin gefahren mit unserem Produzenten Vincent Sorg, haben uns in einen Raum gesetzt und das ganze Album komplett zusammen geschrieben. Das hatten wir noch nie. Es ging wahnsinnig gut von der Hand. Wir haben auch unglaublich viel gelacht.

So sind alle Songs entstanden?
Fast. Zwei hatten wir noch über von der letzten Platte, die wir toll fanden, die aber darauf nicht passten. Die haben wir auch schnell fertiggemacht. Das waren „Fix this Crack“ und „9 Lives“. Davon hatten wir vorher nur den Text, den einen Gitarrenpart und die Grundidee: „Hurra, wir leben noch! Und ein paar Leben haben wir auch noch übrig.“

Es klingt auch wie ein Album, bei dem Sie sich keine musikalischen Grenzen gesetzt haben.
Gar keine. Wir haben gemacht, worauf wir Bock hatten. Das Ergebnis fühlt sich genau richtig an: weil es abwechslungsreich ist, weil sich nichts wiederholt auf der Platte und weil es trotzdem Fury ist. Wir sechs sind extrem unterschiedlich in dem, was wir an Musik mögen, aber wenn wir zusammenkommen, klingt es trotzdem immer wie Fury. Man hat uns seitens der Plattenfirma auch einfach machen lassen. Und es läuft: Mit „9 Lives“ waren wir 18 Wochen in den Top Ten der deutschen Rockcharts. Wir landen in den Playlists der Mainstream-Radios.

Wie sind die Texte entstanden?
Auch vor Ort. Ich bin völlig frei dahingegangen, und die Texte haben sich einfach im Prozess ergeben. Herrlich war das.

In Liedern wie „9 Lives“, aber auch „Youth is wasted on the young“ und „When we were young“ blicken zurück. Warum?
Naja, wenn wir damals gewusst hätten, was wir heute wissen, hätten wir vielleicht einige Dinge anders gemacht. Aber wir wussten es halt nicht. Man hätte Dinge bewegen können, aber jetzt bin ich 66. Und auf die Frage, ob ich irgendetwas anders machen würde, würde ich wohl antworten: wahrscheinlich nicht. Denn ich bin sehr glücklich damit, wie es jetzt ist. Nur wenn die Jugend unser Wissen hätte, würde sie vielleicht anders wählen und dem Land würde es besser gehen.

Sie meinen den hohen Anteil an AfD-Sympathisanten unter den jungen Menschen?
Genau. Und die Jugend kann nicht einmal viel dafür. Sie ist davon abhängig, was man ihr gibt an Bildung und Möglichkeiten. Leider Gottes ist es ja so, dass in die Jugend nicht investiert wird, sondern Geld in andere Kanäle fließt. Das ist sehr schade. Denn am Ende ist Bildung die Grundvoraussetzung dafür, dass Demokratie funktionieren kann. Stattdessen wird die Jugend verblödet mit sozialen Medien. Ich finde das traurig – und kenne es doch auch. Da will man nur kurz aufs Handy gucken und bleibt doch eine Stunde bei Instagram hängen. Und wenn ich mich nicht wehren kann, wie kann ich dann die Jugend anklagen?

Was wären die wichtigsten Changes, die anstehen?
Die, die wirklich passieren. Ich bin kein Schwarzseher, aber was soll ich jetzt sagen? „Die Menschheit wird gut“? Der Mensch ist leider, wie er ist. Trump muss gehen und einige andere gleich mit; man kennt ja die ganze Liste. Diese vorherrschende Geld-Denke ist eine Katastrophe. Der größte Change wäre der von „Ich“ zu „Wir“. Denn wir haben nur diesen einen Planeten, und unsere Kinder haben auch nur diesen einen Planeten. Und wenn wir so weitermachen, werden sie den nicht mehr haben.

Und das Musikgeschäft?
Auch da geht es nur noch um Geld. Es ist ein Drecksgeschäft geworden. Wie der ganze restliche Planet.

Was treibt Sie dann noch an?
Um es mal so zu sagen: die Kunst. Wir haben das Glück, zu den Bands zu gehören, die seit 40 Jahren im Geschäft sind. Wir haben unsere Fans damals schon aufgebaut; die sind mit uns gewachsen und sind sehr treu. Und wenn wir live spielen, sind wir glücklich. Und wir können davon leben. Ich kann das nur machen, weil ich liebe, was ich tue. Was soll ich auch sonst machen? Und so geht es uns allen in der Band.

Setzen auf „Changes“: Christian Decker (von links), Rainer Schumann, Kai Wingenfelder, Thorsten Wingenfelder, Christof Stein-Schneider und Gero Drnek sind Fury in the Slaughterhouse.
Foto: Olaf Gebert

Das neue Album von Fury in the Slaughterhouse: „Changes".
Foto: Sony Music/Seven One Starwatch

Zur Person

Der gebürtige Hamburger Kai Wingenfelder (66) ist Sänger der Band Fury in the Slaughterhouse. Er gründete sie 1987 mit seinem Bruder Thorsten und anderen Gleichgesinnten. Mit „Time To Wonder“, „Won't Forget These Days“ oder „Every Generation Got Its Own Disease“ schufen sie Lieder, die für viele Menschen zum Soundtrack des Lebens gehören, und wurden zu einer der erfolgreichsten deutschen Bands der Neunzigerjahre. 2008 löste sich Fury für einige Jahre auf – und kam sehr erfolgreich zurück. Das Album „Now“ von 2021 erreichte Platz zwei der Charts, der Nachfolger „Hope“ Platz eins.

19%* MEHRWERTSTEUER GESCHENKT
AUF ÜBER 400 BÖDEN
Laminat Vinyl Parkett
*Gültig bis 14.07.2026, online und in den Filialen für alle Böden ab 12,99 €/m². Gilt nicht für Sonderbestellungen und ist nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Eine Rabattierung bereits getätigter Aufträge ist nicht möglich. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen bei sofortiger Mitnahme. Dieses Angebot gilt nicht für Zubehör. Nur solange der Vorrat reicht. 19% Mehrwertsteuer sparen entspricht einem tatsächlichen Rabatt von 15,966 %.

Tirol Eiche (7605)
Unser Verkaufspreis, €/m² 12,99
PE-Dämmung, 2 mm stark, unser Preis €/m² 0,99
Fußleiste passend, unser Preis €/lfm. 3,75
Alles zusammen: 17,73
Unser Preis: 12,99
bodomoLAMINAT (7604)
Dekor Kreideeiche
● 7 mm Stärke | NK 31 | AC3
● Hält starker Nutzung stand
● Edler Look für moderne Räume
● Schnelle und einfache Verlegung
● Blauer Engel / Made in Germany
Sie zahlen nur €/m² 10,92

Tajo Eiche Grau (7614)
Unser Verkaufspreis, €/m² 13,99
PE-Dämmung, 2 mm stark, unser Preis €/m² 0,99
Fußleiste passend, unser Preis €/lfm. 3,75
Alles zusammen: 18,73
Unser Preis: 13,99
bodomoLAMINAT (7613)
Dekor Maja Eiche
● 7 mm Stärke | NK 31 | AC3
● Authentische Fugen für echte Dielenoptik
● Fühlbar echte Holzstruktur
● Schnelle und einfache Verlegung
● Blauer Engel / Made in Germany
Sie zahlen nur €/m² 11,76

Straßburg grey (5210)
Unser Verkaufspreis, €/m² 24,99
Fußleiste passend, unser Preis €/lfm. 5,41
Alles zusammen: 30,40
Unser Preis: 24,99
bodomoKLICK-VINYL
Dekor Straßburg nature (5211)
● 4,5 mm Stärke
● 0,3 mm Nutzschichtstärke
● Stabil und widerstandfähig
● Nutzungsklasse 31
● 10 Jahre Garantie
Sie zahlen nur €/m² 21,00

Unser Verkaufspreis, €/m² 27,99
Fußleiste passend, unser Preis €/lfm. 5,41
Alles zusammen: 33,40
Unser Preis: 27,99
bodomoKLICK-VINYL
Dekor Kamea grey (5254)
● 5 mm | Nutzsch.: 0,3 mm | NK 31
● Integrierte Dämmung
● Echter Steinlook für modernen Stil
● Strapazierfähig und robust
● 100 % Wasserfest und pflegeleicht
Sie zahlen nur €/m² 23,52

Laminat DEPOT
Hannover · Varrelheide 204 (am A2 Center)
Porta Westfalica · Erbeweg 3 (am Porta Markt)
NEU
Hameln · Werkstr. 21 (am Multi-Markt bei Möbel Heinrich)
Jetzt 25x · Aachen, Bielefeld, Bietigheim, Bochum, Bremen, Dortmund, Duisburg, Erkrath, Essen, Gelsenkirchen, Hamburg, Hamm, Iserlohn, Lippstadt, Mönchengladbach, Mülheim/Ruhr, Münster, Paderborn, Solingen, Velbert, Viersen und Wuppertal
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10.00 Uhr – 19.00 Uhr · Sa. 09.00 Uhr – 18.00 Uhr
TEST Bild TOP SERVICE-QUALITÄT AUSGABE 3/2021 Konsumentenbefragung ★★★★★ 2021/22 LaminatDEPOT IN DER KATEGORIE LIFESTYLE & SHOPPING
SONNTAG IST SCHAUTAG!
Jeden Sonntag 12.00 Uhr – 16.00 Uhr ohne Verkauf und Beratung
laminatdepot.de
7706601_002626